

## Übung im Sommersemester 2008

### 4. Besprechungsfall

#### Rolli on the Road ☀ ☀ ☀

Sein erfolgreiches Räuberleben hat sich als ertragreich erwiesen: Räuber Rolli Rauhbein (R) kann sich einen kleinen Urlaub leisten und gibt sich den Freuden des Lebens hin. Auf einer feucht-fröhlichen Grillparty an der Saar, ermutigt ihn seine neue Freundin Jenny Jolie (J) mit ihr und ihrem neuen Sportwagen doch eine kleine Runde zu drehen. Obwohl R schon einige Bier intus hat, lässt er sich von der hübschen J hinreissen sich ans Steuer zu setzen und braust unter dem Zuruf der J: „Schneller, schneller!!!“, Richtung Bliesgau. Leichterding überschreitet R dabei bisweilen die Geschwindigkeit und schneidet in „Formel 1 Manier“ die Kurven Plötzlich kollidiert er infolge einer Unachtsamkeit mit dem 16-jährigen Radfahrer Billy Biker (B), der sich nur noch durch einen gekonnten Sprung von seinem Gefährt davor bewahren kann, schwerere Verletzungen zu erleiden. Sein heiß geliebtes Rad im Wert von 500 Euro, welches sein einziges Fortbewegungsmittel für weite Strecken ist, wird schwer beschädigt. B, der nicht will, dass seine Eltern von der nächtlichen Ausflugfahrt erfahren, verzichtet auf die Feststellung von R's Personalien mit dem Hinweis, er werde sein Rad schon reparieren. R hält es zwar für möglich, dass der B eine derartige Entscheidung wegen seines jugendlichen Alters noch nicht alleine treffen kann, ist jedoch froh, so davon zu kommen.

R will nun die Fahrt mit dem etwas lädierten Fahrzeug fortsetzen. Da stellt sich ihm jedoch der Kraftfahrer Larry Lucky (L) in den Weg, der das Geschehen beobachtet hat und sogleich auch den Alkoholgeruch des R wahrnimmt. L beugt sich zu R in den Wagen und fordert ihn auf, das Fahrzeug stehen zu lassen, da er meint, dass der R sonst andere Verkehrsteilnehmer gefährden könnte. R lächelt L freundlich an und setzt dazu an, den Wagen zu starten. Da platzt L der Kragen: Er versetzt R einen kräftigen Schlag auf den Oberarm. R will sich das natürlich nicht gefallen lassen und versetzt dem L in guter „Räubermanier“ einen Kinnhaken, so dass dieser kurz taumelt und dann zu Boden geht. Guter Dinge setzt R die Fahrt fort.